

Tanz des Wandels

Das Leben tanzt, unaufhörlich,
zwischen Anfang und Ende,
zwischen Werden und Vergehen.

Jeder Moment trägt den Samen des Wandels,
jeder Atemzug ist ein Schritt in Richtung des Neuen.

Manchmal ist der Tanz sanft, wie ein leiser Walzer,
der uns unbemerkt weiterführt.

Manchmal ist er wild, stürmisch,
reißt uns aus unserer Mitte,
fordert uns auf, uns selbst neu zu finden.

Veränderung ist keine Bedrohung,
sie ist das Herz des Lebens.

Ohne sie gäbe es keine Blüte,
keinen Regenbogen nach dem Sturm,
keine Sonne, die den Horizont küsst.

Sie zeigt uns, dass alles, was endet,
Platz schafft für einen Neubeginn.

Wir halten oft fest, an dem, was wir kennen,
aus Angst, das Unbekannte könnte uns entwurzeln.

Doch der Wandel flüstert uns zu:
„Lass los. Vertrau darauf, dass du wachsen wirst.“

Jede Veränderung,
so schmerzhaft sie auch scheint, trägt eine Botschaft.

Sie zeigt uns, was wir loslassen müssen,
um frei zu sein, was wir lernen dürfen, um zu heilen.

Der Tanz des Wandels ist kein Feind,
sondern ein Freund,
der uns erinnert, dass wir lebendig sind,
dass wir uns immer wieder neu erfinden können.
Also tanze, auch wenn die Schritte holprig sind,
auch wenn die Musik fremd klingt.

Denn in diesem Tanz liegt die Magie des Lebens,
die Kraft, immer wieder aufzustehen,
immer wieder zu beginnen,
und immer wieder zu entdecken,
wie weit deine Flügel tragen.